

# O. M. UNGERS

## 1951–1984

Bauten und Projekte

Eingeleitet von Heinrich Klotz. 1985. 274 S. mit 656 Abb. 22,3 x 28,6 cm (Schriften des Deutschen Architekturmuseums zur Architekturgeschichte und Architekturtheorie.)  
Gbd. mit Schutzumschlag DM 148,—

Die künstlerischen Eigenschaften der Arbeiten O. M. Ungers' unterliegen weder unkontrollierter, geheimnisvoller Intuition, noch sind sie das Ergebnis ausschließlich rationalen Kalküls. Sie sind eher Resultat des Wechselspiels von Ratio und Phantasie, zwei Polen, die sich in der künstlerischen Arbeit gegenseitig bedingen. Im Zusammenspiel von Einsicht und Empfindung, Bewußtsein und Emotion, Verstand und Affekt, Absicht und Spiel – von „Abstraktion und Einfühlung“, um einen Titel Worringers zu benutzen – liegen Voraussetzung und Anlaß für die Bauten und Entwürfe von O. M. Ungers aus mehr als drei Jahrzehnten. Schon zu einer Zeit, als die Lehre die Studenten

der Architektur überall auf den trostlosen Bauwirtschaftsfunktionalismus einschwor, als die Rückbesinnung auf die Moderne nichts galt, weil man sich, irrigerweise, als deren legitimes Kind verstand; in einer Zeit, als 'Baugeschichte' ein für die Architektur der Gegenwart folgenloses Traditionsfach blieb – regte Oswald Mathias Ungers, seinerzeit Lehrer an der Architekturfakultät der Technischen Universität Berlin, an, Architektur wieder zum Gegenstand schöpferischen Nachdenkens zu machen, im Entwurf ihre Ausdrucksformen neu zu entdecken, an die Stelle der vom 'Internationalen Stil' erschlagenen Baukunst die Besinnung auf den Ort in seinen vielseitigen stadt- und architekturgeschichtlichen Bezügen zu setzen. Das Buch dokumentiert Ungers' Bauten und Projekte mit Zeichnungen und Fotografien und beschreibt sie in ihrer thematischen Formulierung. Es enthält eine internationale Bibliographie der Veröffentlichungen von und über Ungers.

VIEWEG

Braunschweig/Wiesbaden